

# Ethische Richtlinien

## Respektvoller Humor

Der Humor stellt ein komplexes Phänomen dar, das kognitive, affektive und physiologische Aspekte einbezieht. Humor führt zu einer Erheiterung, die sich im Lächeln und Lachen äussern kann, wodurch sich auch kommunikative Auswirkungen ergeben. Humor kann immer dann entstehen, wenn sich «komische» Normverletzungen ergeben, die einen vorgegebenen Bezugsrahmen sprengen. Geschieht dies unfreiwillig (wie im Fall körperlicher, geistiger oder psychischer Behinderungen), kann dies zu beschämenden, peinlichen Konsequenzen führen. Die Mitglieder von HumorCare verpflichten sich, destruktiven, verletzenden und beschämenden Humor zu vermeiden.

## Therapeutischer Humor

Die Mitglieder von HumorCare sind, auch wenn sie über ein entsprechendes Expertenwissen verfügen, primär nicht auf das Ziel ausgerichtet, andere Menschen unspezifisch zu unterhalten. Sie präsentieren sich ihren KlientInnen daher nicht als KomikerInnen oder WitzeerzählerInnen, um sie unreflektiert zum Lachen zu bringen. Sie setzen ihre Fähigkeiten vielmehr dosiert ein, um den therapeutisch wirksamen Ermutigungsprozess humorvoll zu fördern. Therapeutisch wirksamer Humor zielt nicht auf den schnellen Effekt ab. Es geht darum, positive Aspekte des Humors (heitere Gelassenheit, über sich selber lachen können, Distanz zu den Dingen einnehmen) gezielt bei Menschen jeglichen Alters in verschiedenen Lebenslagen zu aktivieren und damit «therapeutische» (heisst: «heilende») Wirkung zu erzielen.

## Unterhaltungshumor

Wenn Mitglieder von HumorCare als UnterhaltungskünstlerInnen (in der Öffentlichkeit) auftreten, weisen sie diese Darbietungen nicht als Beispiele therapeutisch wirksamen Humors aus. Wenn Mitglieder von HumorCare in der Öffentlichkeit oder in den Medien Aussagen zu Fragen therapeutisch wirksamen Humors machen, sind sie verpflichtet, dies in einer angemessenen Weise zu tun. Sie sollen sich dabei auf die Vermittlung sachlicher Informationen beschränken und von einer Darstellungsweise Abstand nehmen, die einen reisserischen, unseriösen oder sonst wie unwürdigen Eindruck erwecken.

## Clowns

Durch ihre Humorarbeit mit gesundheitlich eingeschränkten Menschen, sei es in Spitälern, Heimen, Schulen oder im individuellen Kontakt mit Pflege- oder Betreuungsbedürftigen verhalten sich Clowns würde- und respektvoll. Dies soll die künstlerische und individuelle Ausdrucksweise jedoch in keiner Weise einschränken. Angehörige, sowie Heim-, Spital- und andere Betreuungspersonen werden vom Clown in den Kreis seiner Bezugspersonen einbezogen; er tritt ihnen gegenüber verantwortungsvoll auf. Der Respekt vor der Privatsphäre und Diskretion sind oberstes Gebot. Als Mitglieder von HumorCare zeichnen sich die Clowns durch ihre Professionalität aus.

## Verantwortungsvoller Humor

Mitglieder von HumorCare sind für ihre beruflichen Aktivitäten verantwortlich. Ihre Arbeit basiert auf einer empathischen Grundhaltung und dem Respekt für die Würde, die Persönlichkeit sowie die Privatsphäre ihrer KlientInnen. Im Übrigen sind die Mitglieder von HumorCare gehalten, sich jenen ethischen Richtlinien verpflichtet zu fühlen, die für die jeweiligen Berufsgruppen bereits verbindlich sind.

An der Generalversammlung vom 5. März 2010 in Olten genehmigt.  
Vorstand HumorCare Schweiz